

Sie nennen mich „Anti-Wissenschaftlich?“

geschrieben von Andreas Demmig | 29. Mai 2017

Steven Wright

Eine der Hauptanklagen, die von Klimaaktivisten „standardmäßig“ gebracht werden, ist, dass jeder, der als Ursache für globale Erwärmung [inzwischen umgeschwenkt: „... den Klimawandel“] den Einfluss der Menschen abstreitet, ein „Anti-Wissenschaftler“ ist. Sie sagen uns, dass die Wissenschaft „abgeschlossen ist“ und dass jeder, der diese Aussage ignoriert, blind ist, gegenüber offensichtlichen Tatsachen.

Neue Studie benennt die Einstufung der EPA bezüglich CO2 als Giftstoff - „Total falsch“

geschrieben von Andreas Demmig | 29. Mai 2017

Offenbar sind im Hintergrund noch unzählige Hindernisse zu überwinden, ständig tauchen neue auf, die die Arbeit der neuen Regierung in USA behindern. Das betrifft auch die Arbeit an der Überwindung von neudeutsch genannten Fakes. In diesem Fall die Rücknahme von unseligen Maßnahmen der Umweltbehörde EPA gegen den angeblichen Giftstoff CO2. Hier ein aktueller Bericht des Daily Caller. – Einleitung durch den Übersetzer.

Kampf der US-Republikaner gegen Windenergie: Panik, da die Subventionen gestrichen werden sollen

geschrieben von Andreas Demmig | 29. Mai 2017

stopthesethings

Vor ein paar Wochen haben wir die Geschichte gebracht, dass die US Republikaner die Subventionen für Windenergie beschneiden wollen, um Zusammenbrüche des Energieverteilnetzes zu verhindern. Nach allen Berichten braucht ihr Präsident nur wenig Ermutigung, wie Jim Delingpole berichtet.

Update zum ... Eis der Arktis, globale Temperaturen

geschrieben von Andreas Demmig | 29. Mai 2017

Helmut Kuntz

Einer unserer fleißigen Experten für nachrecherchierte Nachrichten, hat eine Ergänzung zu o.g. Aufsatz von Christopher Booker verfasst. Herr Kuntz möchte die Aussage präzisieren und hat sich die gefundenen Satellitendaten vorgenommen.

Bonner UN Klimakonferenz verlangt zusätzliche 300 Milliarden p.a. um die lange Wartezeit der Klimabetroffenen zu lindern

geschrieben von Andreas Demmig | 29. Mai 2017

Eric Worrall

Die UNFCCC Bonn Klimakonferenz, die in wenigen Tagen endet, hat eine Forderung aufgenommen, die zusätzliche 300 Milliarden Dollar pro Jahr zu den schon geforderten 100 Milliarden Dollar verlangt, die bereits von den Regierungen der Welt versprochen wurden. Das Bargeld soll über bestehende grüne Gruppen ausgezahlt werden, weil es „so ermüdend“ ist, eine neue UN-Bürokratie einzurichten, um Ihr Geld auszugeben.